

---

# **Bildung und Sport**

Schriftenreihe des Centrums für  
Bildungsforschung im Sport (CeBiS)

Band 23

**Reihe herausgegeben von**

Nils Neuber, Münster, Deutschland

Michael Krüger, Münster, Deutschland

Das Bildungsthema gehört zu den zentralen Herausforderungen moderner Gesellschaften. Bildungsstandards, Bildungsnetzwerke, Bildungsmonitoring u.v.m. sollen nach den ernüchternden Ergebnissen der PISA-Studien zu Beginn des 21. Jahrhunderts zu einer Qualitätssteigerung des deutschen Bildungssystems beitragen. Dabei geht es um mehr als nur eine erneute Bildungsreform. Sichtbar werden vielmehr die Konturen eines umfassenden und grundlegenden Strukturwandels des Erziehungs- und Bildungssystems. Von Sport ist in diesem Zusammenhang allerdings selten die Rede. Dabei ist die pädagogische Bedeutung von Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten unstrittig. Bildungsprozesse blieben unvollständig, würden sie körperlich-leibliche Dimensionen des Lernens ausblenden. Mit der Reihe „Bildung und Sport“ sollen die Bildungspotenziale des Sports vor dem Hintergrund aktueller Bildungsdebatten ausgelotet werden. Dabei wird eine sozialwissenschaftliche Perspektive eingenommen. Die Reihe eignet sich insbesondere für empirische Forschungsarbeiten mit pädagogischer, soziologischer und psychologischer Ausrichtung. Darüber hinaus werden theoretische Arbeiten zur Bildungsdiskussion im Sport berücksichtigt. Das Centrum für Bildungsforschung im Sport (CeBiS) ist ein Forschungsverbund, der am Institut für Sportwissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster angesiedelt ist. Der Forschungsverbund zielt auf die Förderung schulischer und außerschulischer Bildungsforschung im Sport.

Weitere Bände in der Reihe <http://www.springer.com/series/12751>

---

Esther Pürgstaller

# Kulturelle Bildung im Tanz

Grundlagen und Befunde zur Wirkung  
eines kreativen Tanzangebots auf  
die Kreativitätsentwicklung

Esther Pürgstaller  
Münster, Deutschland

Dissertation Westfälische Wilhelms-Universität Münster, 2019

ISSN 2512-0697

ISSN 2512-0700 (electronic)

Bildung und Sport

ISBN 978-3-658-27627-0

ISBN 978-3-658-27628-7 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-27628-7>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2020

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Springer VS ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

## Vorwort der Reihenherausgeber

Der Kulturellen Bildung wird von jeher eine große Bedeutung für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen beigemessen. Neben Musik, Theater, Literatur, den bildenden Künsten u. a. m. gehört auch der Tanz zur Kulturellen Bildung. Initiativen wie Tanz in Schulen, chancetanz, Take-off: Junger Tanz, TAPST oder Tanzwerk zeigen, dass tänzerische Aktivitäten in schulischen und außerschulischen Feldern sehr beliebt sind. Zugleich werden dem Tanzen zahlreiche positive Wirkungen zugeschrieben. So wird bspw. angenommen, dass Tanzen Kreativität, Sozialkompetenz und Selbvertrauen fördert. Eine systematische Erforschung des pädagogischen Potenzials des Tanzens im Kindes- und Jugendalter steht bislang allerdings weitgehend aus: Welche Wirkungen können dem Tanzen tatsächlich zugeschrieben werden? Wie werden Tanzangebote für Heranwachsende konkret gestaltet? Welche Kinder und Jugendlichen werden mit welchen Tanzangeboten erreicht? Und wie müssten Tanzangebote gestaltet werden, um etwa bildungsbenachteiligte Zielgruppen zu erreichen?

Diese und weitere Fragen bildeten den Ausgangspunkt des Forschungsprojekts „Tanz und Bewegungstheater – ein künstlerisch-pädagogisches Projekt zur kulturellen Bildung in der Ganztagsgrundschule“, das von 2015 bis 2017 von den Universitäten Münster, Mainz und Marburg durchgeführt und von der Stiftung Mercator gefördert wurde. Mittlerweile liegen die Ergebnisse des Projekts vor, und es zeigt sich, dass durch Tanzangebote tatsächlich Facetten von Kreativität, Selbstkonzept und emotionaler Kompetenz gefördert werden können (Konowalczyk, Steinberg, Pürgstaller, Hardt, Neuber & Stern, 2018). In diesem Forschungszusammenhang untersuchte Esther Pürgstaller in ihrer Dissertation Unterrichtsprozesse und ihre Wirkungen in Tanzangeboten an Ganztagsgrundschulen. Damit greift sie in mehrfacher Hinsicht ein aktuelles Thema auf. Zunächst ist die Zunahme kultureller Bildungsangebote im Tanz zwar erfreulich. Empirische Belege dafür, dass sie die in sie gesetzten Hoffnungen erfüllen, sind bislang jedoch Mangelware. Das gilt besonders für die Entwicklung der Kreativität durch Tanz, die oft mit hohen Erwartungen verknüpft, aber selten begründet und empirisch geprüft wird.

Schließlich hat auch das konkrete Anwendungsfeld der Arbeit – der Kreative Kindertanz – Konjunktur, wird aber ebenfalls kaum theoretisch konkretisiert, geschweige denn empirisch überprüft. Esther Pürgstaller versteht ihre Arbeit als Lehr-Lern-Forschung, die sich psychologischer und unterrichtsmethodischer Zugänge bedient und einem „prozess-produktorientierten Ansatz“ folgt. Methodisch kombiniert sie dabei eine quasi-experimentelle Längsschnittstudie zur Kreativitätsentwicklung im Grundschulalter mit einer niedrig-inferenten videographischen Unterrichtsstudie zum Tanz. Die Ergebnisse belegen nicht nur eindrucksvoll die Bedeutung der Inszenierung kreativer Tanzangebote im Kindesalter, sondern sie zeigen auch, dass durch Tanzen die Kreativität gefördert werden kann, wenn es methodisch-didaktisch gut aufbereitet wird. Zugleich eröffnet die Arbeit einen interessanten methodologischen Weg für die sport- und tanzpädagogische Unterrichtsforschung, der weit über den Gegenstand des Tanzens hinausweist. Vor diesem Hintergrund wünschen wir der Arbeit eine weite Verbreitung.

Münster, im Juli 2019

Michael Krüger

Nils Neuber

## Vorwort der Autorin

Hätte vor fünf Jahren jemand vorausgesagt, dass ich den Weg in die Wissenschaft finde und 2019 promoviere: Ich hätte es nicht geglaubt. Nun liegt meine Arbeit in Form eines Buches vor. Wie kam es dazu? Als Musik- und Tanzpädagogin hat mich die Wirkung von Musik und Tanz fasziniert. Während meiner Arbeit mit verschiedensten Zielgruppen stellten sich mir verstärkt zwei Fragen: Kann Wirkung empirisch erfasst werden? Wie muss der Unterricht gestaltet sein, um Bildungspotenziale zu fördern? Bei meinen Recherchen bin ich auf die Stellenausschreibung für das Forschungsprojekt TuB gestoßen. Drei Wochen später begann mein Weg in die Wissenschaft.

Mein besonderer Dank gilt Prof. Dr. Nils Neuber. Du hast mich darin bestärkt, das Thema voranzutreiben. Dabei brachtest du mir nicht nur großes Vertrauen entgegen, sondern hast mir große Freiräume gewährt. Nur so konnte ich mich in den vergangenen Jahren weiterentwickeln und – neben meiner künstlerischen und pädagogischen Leidenschaft – eine neue Passion für mich entdecken: Forschung.

Meinem Promotionskomitee, Prof. Dr. Michael Pfitzner und Dr. Claudia Steinberg, danke ich für das entgegengebrachte Vertrauen, die ermutigenden Worte und Hinweise, ohne welche meine Arbeit nicht so gelungen wäre.

Ein Dank gilt auch meiner Arbeitskollegin Dr. Svenja Konowalczyk, ohne dich hätte mir das Projekt nur halb so viel Freude bereitet. Von deiner Erfahrung und Liebe zum Detail haben ich und das Projekt profitiert. Den Schulleiterinnen und -leitern, den Tanzpädagoginnen und -pädagogen, den Kindern, den Hilfskräften in Mainz und Münster danke ich ebenso. Ohne euch wäre die Durchführung des Projektes nicht möglich gewesen.

Die Stiftung Mercator hat das Projekt finanziell unterstützt und der Rat der Kulturellen Bildung hat es unter vielen Anwärtern ausgewählt. Danke!

Ein inniges Dankeschön gilt meinen Korrekturleserinnen: Ingrid Pürgstaller, Katharina Seeber, Ruth Mitterrutzner und Julia Hofer. Obwohl euch das Thema fremd war, habt ihr ehrliches Interesse gezeigt. Mit großer

Sorgfalt, Geduld und Mühe habt ihr euch auf die Suche nach Grammatik-, Rechtschreib- und Tippfehlern gemacht.

Und selbstverständlich geht mein Dank an meine Arbeitskollegen am Arbeitsbereich Unterricht und Bildung im Sport in Münster: Ihr seid ein ganz wunderbarer Haufen!

Mein größter Dank gilt jedoch meiner Familie. Anna und Albert, ihr seid der Grund warum ich so neugierig und wissbegierig durchs Leben gehe. Ingrid und Alessandro mit Letitia und Maximilian, Andreas und Farah, zu euch habe ich immer aufgeschaut. Euer Einsatz, Durchhaltevermögen und eure Leidenschaft, mit welchen ihr eure Ambitionen verfolgt, spornen mich an mich immer neuen Herausforderungen zu stellen.

Und schließlich Patch, mein frischgebackener Ehemann, danke, dass du dich mit mir in dieses Abenteuer gestürzt hast. Nur durch deine Unterstützung, dein Verständnis und deine Geduld konnte ich mich intensiv meiner Arbeit widmen und mein Ziel erreichen.



# Inhalt

Vorwort der Reihenherausgeber .....	V
Vorwort der Autorin.....	VII
Tabellenverzeichnis.....	XIII
Abbildungsverzeichnis.....	XV
Abkürzungsverzeichnis .....	XVII
<b>1 Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>2 Kulturelle Bildung .....</b>	<b>9</b>
2.1 Präzisierung und Deutung des kulturellen Bildungsbegriffs.....	10
2.2 Aktueller Kontext Kultureller Bildung .....	15
2.2.1 Ziele Kultureller Bildung .....	16
2.2.2 Zielgruppen, Räume und Akteure im kulturellen Bildungsfeld.....	17
2.2.3 Herausforderungen im kulturellen Bildungsfeld .....	19
2.3 Forschung zur Kulturellen Bildung .....	22
2.3.1 Zentrale Akteure, Themen, Aufgaben und Methoden.....	23
2.3.2 Ansätze der Wirkungsforschung .....	25
2.3.3 Forschungsdesiderate.....	33
2.4 Fazit.....	36
<b>3 Kreativität.....</b>	<b>39</b>
3.1 Präzisierung und Deutung des Kreativitätsbegriffs .....	40
3.2 Kreativitätsförderung im Kontext der Schule .....	45
3.2.1 Aufgaben und Ziele der Kreativitätsförderung an Schulen .....	45
3.2.2 Stellenwert im Bildungssystem .....	48
3.3 Ansätze der Kreativitätsförderung im Unterricht.....	51
3.3.1 Kreativitätstechniken und Trainingsprogramme .....	51
3.3.2 Pädagogische Kreativitätskonzepte .....	53
3.3.3 Kreativitätsfördernde methodisch-didaktische Handlungsweisen .....	55
3.4 Kreativitätsentwicklung im Grundschulalter.....	63
3.4.1 Verlauf der Kreativitätsentwicklung .....	64
3.4.2 Einflussfaktoren auf die Kreativitätsentwicklung .....	66

---

3.5	Forschung im Bereich der Kreativität .....	75
3.5.1	Methoden zur Erfassung kreativitätsfördernden Unterrichts .....	77
3.5.2	Methoden der Kreativitätsdiagnostik .....	78
3.5.3	Forschungsdesiderate .....	84
3.6	Fazit .....	86
<b>4</b>	<b>Kreativer Tanz .....</b>	<b>91</b>
4.1	Präzisierung und Deutung des Tanzbegriffs .....	92
4.2	Kreativer Tanz im Kontext Kultureller Bildung .....	96
4.2.1	Bildungspotenziale des Kreativen Tanzes .....	97
4.2.2	Stellenwert im Bildungssystem .....	101
4.3	Kreativitätsförderung im Kreativen Tanzunterricht .....	105
4.3.1	Allgemein-pädagogische Empfehlungen .....	106
4.3.2	Kreativitätsfördernde methodisch-didaktische Handlungsweisen .....	107
4.4	Einflussfaktoren auf die Kreativitätsentwicklung im Tanz .....	117
4.5	Wirkungsforschung im tanzpädagogischen Kontext .....	121
4.5.1	Wirkung von Tanz auf kreative Fähigkeiten .....	122
4.5.2	Wirkung der Unterrichtsgestaltung im Tanz auf kreative Fähigkeiten .....	132
4.5.3	Forschungsdesiderate .....	141
4.6	Fazit .....	145
<b>5</b>	<b>Zusammenfassung und Fragestellung .....</b>	<b>149</b>
<b>6</b>	<b>Forschungsdesign und methodisches Vorgehen .....</b>	<b>157</b>
6.1	Untersuchungskonzeption .....	157
6.2	Stichprobe .....	162
6.3	Methoden der Datenerhebung – Messinstrumente .....	169
6.3.1	Allgemeiner Eingangsfragebogen .....	170
6.3.2	Kreativitätstest MKT 9–11 .....	171
6.3.3	Unterrichtsbeobachtung mit Videodaten .....	174
6.4	Untersuchungsdurchführung .....	191
6.4.1	Organisatorisches Vorgehen und Untersuchungsvorbereitungen .....	191
6.4.2	Durchführung der Datenerhebung .....	194

- 6.4.3 Unterricht des Tanz- und Bewegungstheater-Angebots 197
- 6.5 Datenanalyse und -aufbereitung ..... 203
- 7 Darstellung der Ergebnisse ..... 207**
  - 7.1 Analyse und Ergebnisse der Kreativitätsentwicklung ..... 207
    - 7.1.1 Kreativitätsentwicklung im Gruppenvergleich ..... 207
    - 7.1.2 Interne Einflussfaktoren der Kreativitätsentwicklung .... 210
    - 7.1.3 Externe Einflussfaktoren der Kreativitätsentwicklung ... 219
  - 7.2 Analyse und Ergebnisse der Tanzunterrichtsgestaltung ..... 226
    - 7.2.1 Anteil und Verteilung der methodisch-didaktischen Handlungsweisen im Unterricht ..... 227
    - 7.2.2 Unterrichtsgestaltung im Lehrkraftvergleich..... 243
- 8 Zusammenfassende Diskussion und Ausblick..... 249**
  - 8.1 Diskussion der Ergebnisse ..... 250
  - 8.2 Beitrag der Arbeit..... 264
  - 8.3 Grenzen der Arbeit ..... 269
  - 8.4 Ausblick ..... 272
- Literaturverzeichnis ..... 275
- Anhang ..... 323

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1	<i>Gegenüberstellung von ausgewählten domänenunspezifischen und handlungsbezogenen Kreativitätstests.</i>	82
Tab. 2	<i>Häufigkeitsverteilung der Schülerinnen und Schüler nach Interventions- (IV) und Kontrollgruppe (KG) sowie Schultyp</i>	164
Tab. 3	<i>Übersicht über das Alter und die Unterrichtserfahrung der vier Tanzpädagoginnen und -pädagogen (TP) im Jahr 2017.</i>	168
Tab. 4	<i>Übersicht über die Datengrundlage der videographierten Tanz-Einheiten.</i>	169
Tab. 5	<i>Empirische Befunde zu den Gütekriterien des MKT 9–11</i>	173
Tab. 6	<i>Überblick über das Beobachtungsinstrument.</i>	181
Tab. 7	<i>Stundenbeispiel zum Ausgangspunkt Material</i>	201
Tab. 8	<i>Ergebnisse der einfaktoriellen Varianzanalyse mit Messwiederholung mit Innersubjektfaktor Zeit und Zwischensubjektfaktor Tanzerfahrung</i>	211
Tab. 9	<i>Ergebnisse der einfaktoriellen Varianzanalyse mit Messwiederholung mit Innersubjektfaktor Zeit und Zwischensubjektfaktor Tanzaktivität</i>	214
Tab. 10	<i>Ergebnisse der einfaktoriellen Varianzanalyse mit Messwiederholung mit Innersubjektfaktor Zeit und Zwischensubjektfaktor Geschlecht</i>	217
Tab. 11	<i>Ergebnisse der einfaktoriellen Varianzanalyse mit Messwiederholung mit Innersubjektfaktor Zeit und Zwischensubjektfaktor Schultyp</i>	220
Tab. 12	<i>Ergebnisse der einfaktoriellen Varianzanalyse mit Messwiederholung mit Innersubjektfaktor Zeit und Zwischensubjektfaktor Lehrkraft</i>	224
Tab. 13	<i>Dauer und durchschnittliche Dauer der einzelnen Unterrichtseinheiten</i>	228
Tab. 14	<i>Gegenüberstellung der Unterrichtsgestaltung (prozentuale Zeitannteile) der vier Tanzlehrkräfte – Ergebnisse der mehrfaktoriellen Varianzanalyse.</i>	243
Tab. 15	<i>Gegenüberstellung der Entwicklungsverläufe von Interventions- (IV) und Kontrollgruppe (KG) über alle drei Messzeitpunkte.</i>	324

---

Tab. 16	<i>Ergebnisse der einfaktoriellen Varianzanalyse mit Messwiederholung für den Zeit*Gruppe-Interaktionseffekt ...</i>	324
Tab. 17	<i>Gegenüberstellung der Entwicklungsverläufe von Interventions- (IV) und Kontrollgruppe (KG) bezüglich Tanzerfahrung über alle drei Messzeitpunkte.....</i>	325
Tab. 18	<i>Ergebnisse der Varianzanalyse mit Messwiederholung für den Interaktionseffekt Zeit*Gruppe*Tanzerfahrung.....</i>	326
Tab. 19	<i>Gegenüberstellung der Entwicklungsverläufe von Interventions- (IV) und Kontrollgruppe (KG) bezüglich außerschulischer Tanzaktivität über alle drei Messzeitpunkte. ....</i>	327
Tab. 20	<i>Ergebnisse der Varianzanalyse mit Messwiederholung für den Interaktionseffekt Zeit*Gruppe*Tanzaktivität .....</i>	329
Tab. 21	<i>Gegenüberstellung der Entwicklungsverläufe von Interventions- (IV) und Kontrollgruppe (KG) bezüglich des Geschlechts über alle drei Messzeitpunkte. ....</i>	330
Tab. 22	<i>Ergebnisse der Varianzanalyse mit Messwiederholung für den Interaktionseffekt Zeit*Gruppe*Geschlecht .....</i>	331
Tab. 23	<i>Gegenüberstellung der Entwicklungsverläufe von Interventions- (IV) und Kontrollgruppe (KG) bezüglich des Schultyps über alle drei Messzeitpunkte.....</i>	332
Tab. 24	<i>Ergebnisse der Varianzanalyse mit Messwiederholung für den Interaktionseffekt Zeit*Gruppe*Schultyp.....</i>	333

## Abbildungsverzeichnis

<i>Abb. 1</i>	Komponentenmodell nach Urban (2004, S.48) .....	67
<i>Abb. 2</i>	Vereinfachtes „4P-U-Modell“ .....	71
<i>Abb. 3</i>	Aufgabenschere .....	114
<i>Abb. 4</i>	Untersuchungsdesign der TuB-Studie .....	159
<i>Abb. 5</i>	Untersuchungsdesign der vorliegenden Studie .....	161
<i>Abb. 6</i>	Überblick über den prozentualen Anteil an Erst- bis Viertklässlern in der Gesamtstichprobe .....	162
<i>Abb. 7</i>	Überblick über die Geschlechterverteilung in der Interventions- (IV) und Kontrollgruppe (KG) in Prozent beim ersten Messzeitpunkt. ....	163
<i>Abb. 8</i>	Übersicht über das außerschulische Freizeit- und Bewegungsverhalten in der Interventions- (IV) und Kontrollgruppe (KG) beim ersten Messzeitpunkt. ....	165
<i>Abb. 9</i>	Übersicht über die Verteilung der Interventions- (IV) und Kontrollgruppe (KG) auf zusätzliche Nachmittags-AGs der Schulen beim ersten Messzeitpunkt. ....	166
<i>Abb. 10</i>	Übersicht über die Tanz- und Theater-Vorerfahrungen der Interventions- (IV) und Kontrollgruppe (KG) beim ersten Messzeitpunkt .....	167
<i>Abb. 11</i>	Entwicklung des Beobachtungsinstruments. ....	180
<i>Abb. 12</i>	Übersicht über die Untersuchungsvorbereitung. ....	191
<i>Abb. 13</i>	Übersicht über den zeitlichen Ablauf der Datenerhebung ....	194
<i>Abb. 14</i>	Entwicklung der Interventions- (IV) und Kontrollgruppe (KG) in der Facette der Produktivität über alle drei Messzeitpunkte (MZP). ....	208
<i>Abb. 15</i>	Entwicklung der Interventions- (IV) und Kontrollgruppe (KG) in der Facette der Problemlösungsfähigkeit über alle drei Messzeitpunkte (MZP). ....	209
<i>Abb. 16</i>	Entwicklung der Interventions- (IV) und Kontrollgruppe (KG) in der Facette der Originalität über alle drei Messzeitpunkte (MZP). ....	209
<i>Abb. 17</i>	Entwicklung der Interventions- (IV) und Kontrollgruppe (KG) mit und ohne Tanzerfahrung in der Facette der Produktivität über alle drei Messzeitpunkte (MZP) .....	213

---

<i>Abb. 18</i>	Entwicklung der Interventions- (IV) und Kontrollgruppe (KG) mit und ohne Tanzaktivität in der Facette der Problemlösungsfähigkeit über alle drei Messzeitpunkte (MZP) .....	216
<i>Abb. 19</i>	Entwicklung der Jungen und Mädchen aus der Interventions- (IV) und Kontrollgruppe (KG) in der Facette der Problemlösungsfähigkeit über alle drei Messzeitpunkte (MZP) .....	219
<i>Abb. 20</i>	Entwicklung der Interventions- (IV) und Kontrollgruppe (KG) aus Brennpunkt- und Nicht-Brennpunktschulen in der Facette der Produktivität über alle drei Messzeitpunkte (MZP) .....	223
<i>Abb. 21</i>	Entwicklung der Interventions- (IV) und Kontrollgruppe (KG) aus Brennpunkt- und Nicht-Brennpunktschulen in der Facette der Originalität über alle drei Messzeitpunkte (MZP) .....	223
<i>Abb. 22</i>	Entwicklung der Interventionsgruppe, getrennt nach unterrichtender Tanzpädagogin oder -pädagogen (TP), in der Facette der Problemlösungsfähigkeit über die ersten zwei Messzeitpunkte (MZP).....	226
<i>Abb. 23</i>	Prozentuale Zeitanteile der Sozialformen an der öffentlichen Unterrichtszeit (Lektion) der fünfzehn videographierten Unterrichtseinheiten. ....	230
<i>Abb. 24</i>	Prozentuale Zeitanteile der Unterrichtsmethoden an der öffentlichen Unterrichtszeit (Lektion) der fünfzehn videographierten Unterrichtseinheiten. ....	233
<i>Abb. 25</i>	Prozentuale Zeitanteile der kreativitätsanregenden Aufgabenstellungen an der öffentlichen Unterrichtszeit (Lektion) der fünfzehn videographierten Unterrichtseinheiten, getrennt nach Facetten.....	238
<i>Abb. 26</i>	Prozentuale Zeitanteile der Aufgabenstellungen, getrennt nach dem Freiheitsgrad, an der öffentlichen Unterrichtszeit (Lektion) der fünfzehn videographierten Unterrichtseinheiten. ....	241

## Abkürzungsverzeichnis

AG	Arbeitsgemeinschaft
D	Dauer
df	Freiheitsgrad
<i>F</i>	F-Wert (Varianzanalyse)
IV	Interventionsgruppe
KG	Kontrollgruppe
m/w	Männlich/weiblich
max.	maximal
mind.	mindestens
Min.	Minute
MZP	Messzeitpunkt
<i>MW</i>	Mittelwert
<i>N</i>	Umfang der Gesamtstichprobe
<i>n</i>	Umfang der Teilstichprobe
n.s.	nicht signifikant
$\eta^2_p$	Partielles Eta-Quadrat (Maß der Effektstärke in Varianzanalyse)
<i>p</i>	Kennzahl für Signifikanzniveau
PISA	Program for International Student Assessment (OECD Studie)
Sek.	Sekunde
SES	Sozioökonomischer Status
<i>SD</i>	Standardabweichung
SPSS	Statistical Package of Social Sciences
SuS	Schülerinnen und Schüler
t	Messzeitpunkt
†	Signifikanzwert
TuB	Studie „Tanz- und Bewegungstheater – ein künstlerisch pädagogisches Projekt zur kulturellen Bildung in der Ganztagschule“
TP	Tanzpädagogin und -pädagoge